

Philosophie & Ethik

Seminarmaterial für Hochschulen

Begleitmaterial zum Roman

„Wer träumt für uns“

von Nora Feld

norafeld.com | kontakt@norafeld.com

Dieses Material darf frei im Unterricht verwendet, kopiert und angepasst werden.
Eine Quellenangabe (Nora Feld, norafeld.com) wird erbeten.

Seminar: Technikethik und die Automatisierung des Politischen

Der Roman „Wer träumt für uns“ verhandelt klassische Fragen der Ethik in einem zeitgenössischen Setting: Verantwortung, Kontrolle, das Verhältnis von Mittel und Zweck, die Grenzen des Konsequentialismus. Das Seminar nutzt den Roman als philosophisches Gedankenexperiment.

Zielgruppe: BA/MA Philosophie, Ethik, Technikphilosophie

Umfang: 10 Sitzungen à 90 Minuten

Seminarplan

Sitzung 1–2: Technik und Verantwortung

Lektüre: Roman Kap. 1–8 + Hans Jonas, Das Prinzip Verantwortung (Kap. 1)

Frage: Wer trägt Verantwortung für ein System, das eigenständig handelt?

Sitzung 3–4: Mittel und Zweck

Lektüre: Roman Kap. 9–16 + Kant, Grundlegung zur Metaphysik der Sitten (2. Abschnitt)

Frage: Darf man Menschen als Mittel zum Zweck der demokratischen Optimierung behandeln?

Sitzung 5–6: Überwachung und Paternalismus

Lektüre: Roman Kap. 17–22 + Foucault, Überwachen und Strafen (Panoptismus) + Zuboff, Surveillance Capitalism (Kap. 1)

Frage: Maras Entscheidung, Überwachung einzubauen: Schutz oder Kontrolle?

Sitzung 7–8: Wahrheit und Manipulation

Lektüre: Roman Kap. 23–28 + Hannah Arendt, Wahrheit und Politik (1967)

Frage: Kann Wahrheit ein Instrument der Manipulation sein? Was bedeutet „selektive Ehrlichkeit“?

Sitzung 9–10: Synthese

Lektüre: Roman Schluss + Diskussion

Frage: Gibt es eine ethisch vertretbare Form von KI in der Demokratie?

Themen für Seminararbeiten

A1) Maras Dilemma im Lichte der Pflichtethik: Eine kantianische Analyse der Protagonistin. (12–15 Seiten)

A2) POLIS und das Panoptikum: Foucaults Machtanalyse als Interpretationsrahmen für den Roman. (15–20

Seiten)

- A3)** Hans Jonas' Prinzip Verantwortung und autonome KI-Systeme: Ist Vorsorge möglich? (12–15 Seiten)
- A4)** Selektive Wahrheit als ethisches Problem: Haldens Manipulation im Kontext von Arendts Wahrheitsbegriff. (12–15 Seiten)
- A5)** Der gute Zweck und das schlechte Mittel: Konsequentialismus vs. Deontologie am Beispiel von Maras Überwachungsentscheidung. (15–20 Seiten)